

DONAU

1932



Rückblick

So lief der Herbst 2014

Baumi

Der blau-gelbe Manager plaudert

Coach

Im Talk: Trainer Andreas Gahleitner

Medien

Journalisten über Donau Linz

Verschenken
Sie Lebens-
qualität!



LINZ AG

LINZ AG-Gutscheine als originelle und praktische Geschenksoption

Egal ob zu Weihnachten, Ostern, zum Geburtstag, zum Muttertag oder einfach als kleine Freude zwischendurch – mit unseren Gutscheinen liegen Sie immer goldrichtig. Sie sind im Wert von € 5,-, € 10,- und € 50,- im LINZ AG-Kundenzentrum, Wiener Straße 151, erhältlich und einlösbar für alle Produkte und Leistungen der LINZ AG.

Erfahren Sie mehr auf www.linzag.at/gutschein

1932

INHALT

Captains Corner	04
Vom Nachwuchs	05
Hexenkessel Teil V	06
entweder.oder	07
Medienmeinungen	08
Baumi-Talk	10
Teamposter	12
Der Coach am Wort	16
Nachruf	18
Das Ib-Team	19
Rückblick: Hallencup	21
Baunti-Landescup	22



DONAUKIDS 05
Es läuft bei den Donau-Stars von morgen



HEXENKESSEL 06
Der Donau-Talk entwickelt sich zum absoluten Renner



TALK 10
„Mister Donau“ Kurt Baumgartner im Talk



TRAINER 16
Der neue Coach Andreas Gahleitner stellt sich vor



Rainer Schütz
Obmann TEKAEF DONAU LINZ

Aufwärtstrend

Die ASKÖ TEKAEF DONAU Linz ist weiter auf einem guten Weg – und das meine ich nicht nur auf den sportlichen Bereich bezogen. Als verantwortungsvoller Obmann ist es meine Aufgabe, über den sportlichen Tellerrand hinauszublicken. Und gerade hier passiert derzeit enorm viel: Wir haben im Winter den Vorstand erweitert, unsere Infrastruktur wird Schritt für Schritt verbessert und auch unser Sanierungskurs wird weiter konsequent fortgesetzt und ist auf einem guten Weg. Jeden Tag passiert etwas positives Neues – nicht nur darum bin ich stolz, Teil dieses Teams zu sein. Das wichtigste „Rädchen“ sind aber die Freunde, Unterstützer, Anhänger und Fans – also SIE! Ein großes Danke, dass Sie uns auf unserem Weg begleiten. Bleiben Sie uns auch 2015 treu!

Impressum DONAU1932: Herausgeber: ASKÖ TEKAEF DONAU LINZ, Pestalozzistraße 92 | A-4030 LINZ | ZVR-Nr.: 381734567 | Telefon +43(0)732-303767 | Fax +43(0)732-303767-19 | Mail: donau1932@donau-linz.at | www.donau-linz.at | Gestaltung: wilson holz | Redaktion: wilson holz, Günther Redl | Fotos: Christian Wagner, wimpictures, wilson holz | Druck: Datapress |



Günther Stöckler
Kapitän ASKÖ TEKAEF DONAU LINZ

CAPTAINS CORNER

Mit der Herbstsaison können wir trotz allem ganz zufrieden sein, vor allem wenn man an den Altersschnitt unseres Teams denkt, der unter 22 Jahren liegt. Fürs Frühjahr erwarte ich mir einen soliden Mittelfeldplatz, was uns auch locker gelingen sollte. Insofern hoffen wir auf einen Platz in den Top Five, denn wir sind nur drei Punkte vom dritten Rang entfernt. Schade, dass ich die ersten beiden Partien gesperrt bin und noch nicht aktiv eingreifen kann, denn nach der langen Winterpause ist man umso hungriger, endlich wieder am Platz stehen zu können.

Der plötzliche Abgang von Trainer Gerald Scheiblehner im Winter hat auch uns Spieler sehr überrascht, weil nichts auf einen Abschied hindeutete. Aber nach fünf Jahren beim selben Klub ist es auch ganz normal, sich umzuorientieren. Mit dem neuen Coach haut es sowohl fachlich als auch menschlich ebenfalls sehr gut hin, er passt super zu unserer verrückten Truppe. Und weil er gerade mal einen Monat älter ist als ich, rennt natürlich oft das Häkerl zwischen uns.

Immer wieder wird in Kleinmünchen vom Aufstieg in die dritte Liga gesprochen. Klar, dass das gerade für unsere jungen Spieler ein heißes Thema ist. Ich denke trotzdem, wir sollten da nichts überstürzen. Wenn's passiert, dann passiert's – und man muss es auch von der wirtschaftlichen Seite „derblasen“. Ich bin aber überzeugt, dass unser Vorstand da wie immer die richtige Richtung einschlägt. Wir sehen uns bei den Matches im Frühjahr!

Herbst 2014: Mehr Licht als Schatten



Eines der Highlights im Herbst: das Derby gegen die „Spezialfreunde“ von Union Edelweiß Linz.

Licht und Schatten wechselten sich in der Herbstsaison 2014 ab. Von 15 Spielen wurden nur fünf verloren – und auf Rang 3 fehlen gerade mal drei Punkte.

Es ist (verständlicherweise) jedes Jahr dasselbe Spiel: Fans und Öffentlichkeit schielen bereits vor dem ersten Match nach dem Meistertitel. Man darf aber nicht vergessen, dass die Saison 2014/15 im Zeichen der sportlichen und wirtschaftlichen Konsolidierung steht. Dennoch gelang es, speziell gegen die Top-Teams sehr gute Leistungen abzurufen: Gegen Leader Stadl-Paura gab es auswärts ein starkes 2:2.

Und auch der Tabellenzweite Bad Ischl konnte die Blau-Gelben auf eigener Anlage nur mit Mühe und Not 2:1 schlagen. Highlight: das Zwischenhoch zur Saisonmitte, als ab der sechsten Runde vier Siege in Serie eingefahren werden konnten. Besonders schmerzhaft: die 0:5 Heimschlappe gegen Edelweiß. Mit 34 Toren waren die Kleinmünchner das zweitbeste Offensiv-Team der Liga, allerdings wurden auch die zweitmeisten Gegentore (30) aller Teams kassiert. Einmal mehr wurde im Herbst bewiesen: Das junge Donau-Team wandelt ganz gerne zwischen Genie und Wahnsinn – was auch fürs Frühjahr jede Menge Hollywood erwarten lässt :-)

SPORT VERBINDET! Gastkommentar von Sportstadtrat Stefan Giegler

Der Erfolg eines Sportvereines ist an vielen Faktoren ablesbar. Neben Toren und dem Gewinn von Meisterschaften zählen dazu sicherlich auch das soziale Engagement, Nachwuchs- und Talentförderung, Integrationsbemühungen und die viel beschworene Wertevermittlung im Sport, die auch in den Alltag getragen und verinnerlicht wird. Die enge Zusammenarbeit von Donau Linz mit dem Integrationsbüro der Stadt Linz fördert maßgeblich das Zusammenleben der unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Gruppen. Im Rahmen des Integrationsturniers „Vielfalt.bewegt“ haben sich die Blau-Gelben beispielsweise als Veranstalter verdient um

integrative Bemühungen gemacht und Vielfalt auf wie neben dem Fußballplatz gelebt. Die Partnerschaft mit dem Verein Jugend und Freizeit, der die Jugendlichen bei ihrer Alltagsgestaltung begleitet, setzt ein weiteres soziales Ausrufezeichen!

Die Stadt Linz setzt einen Schwerpunkt durch gezielte Förderungen. Besonders wichtig ist dabei auch die Nachwuchsförderung: 2015 ist jeder siebte Euro der für die direkte Sportförderung vorgesehenen Mittel für den Nachwuchs reserviert. Mit der Sportförderung NEU soll den Zielsetzungen

des Linzer Sportentwicklungsplans noch mehr zum Durchbruch verholfen werden, insbesondere der Nachwuchsarbeit noch mehr Augenmerk geschenkt werden. Auch in diesem Bereich übernimmt ASKÖ Donau Linz eine Vorbildfunktion. Die spezielle Förderung und behutsame Heranführung der Jugendlichen an den Leistungssport sichern dem Verein seit Jahrzehnten den Status einer fixen Größe im oberösterreichischen Fußball. Seit 1932 schafft der blau-gelbe Traditionsverein damit eine Leistung, die eine besondere Anerkennung verdient. Blau-Gelb verbindet!



Sportstadtrat Stefan Giegler



Ein Bild mit hohem Symbolwert: Trainer, Spieler und Kids halten bei der ASKÖ TEKAEF DONAU Linz fest zusammen.

Alle für einen, einer für alle!

Mehr als 180 Kinder werden ASKÖ TEKAEF DONAU Linz von zwölf Trainern in mittlerweile neun Mannschaften betreut.

Über ein Drittel des Klub-Budgets beansprucht der Nachwuchsspielbetrieb, was den immensen Stellenwert bei ASKÖ TEKAEF DONAU Linz widerspiegelt – und das mit Erfolg: In den letzten Jahren fanden einige Spieler wie Michael Reisinger, Nenad Vidackovic, Dominik Kirchberger, Alexander Steinkellner oder Patrick Jungreitmeyr den Weg vom Nachwuchs in die Kampfmannschaft. Nachwuchsleiter Emanuel Freiwald: „Der Spaß und die Ausbildung stehen im Vordergrund. Ergebnisorientiertes Denken gibt es bei uns nicht!“ Im Bereich Bambini (U6) bis U10 kicken mittlerweile über 90 Kids im Donau-Dress, im gesamten Nachwuchs sind es über 180 Kinder; Tendenz weiter steigend. Um jedes Kind auch altersgerecht betreuen und ausbilden zu können, muss jeder neue Trainer im ersten Jahr einen Trainerlehrgang beim Ober-

österreichischen Fußballverband absolvieren. Damit alle Nachwuchs-Trainer auch selbst immer am Ball bleiben, werden in regelmäßigen Abständen Workshops und Trainer-tagungen durchgeführt.

Wenn auch Sie Ihr Kind mit Freude in einem familiären Umfeld ausbilden lassen oder selbst eine Ausbildung als Nachwuchstrainer absolvieren möchten, kontaktieren Sie uns! Emanuel Freiwald, Leitung Nachwuchs, Tel. 0660/609 5353, Mail emanuel.freiwald@donau-linz.at



Es läuft bei den Kids von ASKÖ DONAU LINZ.

BAXI

www.baxi.at



Eine hochkarätige Hexenkessel-Runde fand sich rund um Donau-Manager Kurt Baumgartner (2.v.l.) und Park Inn-Hoteldirektor Peter Haidvogl (2.v.r.) zusammen.

Der Hexenkessel brodelte

Zu einem echten Hit entwickelte sich die Diskussionsrunde "Hexenkessel" des ASKÖ TEKAEF DONAU Linz: Fußball-Experten plaudern dabei über aktuelle Geschehnisse im heimischen Fußball. Bei der fünften Auflage im Hotel Park Inn by Radisson stand das Dilemma rund um die geplante Reform der Ersten und Zweiten Liga im Vordergrund.

Auf Einladung von Hausherr Peter Haidvogl ging's im Park Inn by Radisson Hotel hoch her: Unter den Diskutanten: Fachleute wie Rieds Jahrhundert-Fußballer Herwig Drechsel, Donau-Trainer Andreas Gahleitner samt Manager Kurt Baumgartner, Fußballakademie-Leiter Hany Kondert und der österr. Fußballmeister 1974, Ferdinand Milanovich.

Nichts anbrennen ließ einmal mehr Kurt Baumgartner, der fleißig austeilte (speziell seine "Lieblingsfreunde" vom SK St. Magdalena, die im Publikum saßen, bekamen einiges ab), aber auch breit grinsend einiges einsteckte. Bester Sager beim von LTI-Sportchef Wolfgang Imer moderierten Talk: "Nach Magdalena samma früher mit da Bim umeg'fahren und mit an neich'n Radl hamkumman."

Einer der Schwerpunkte neben dem aktuellen Höhenflug des Nationalteams (allgemeiner Tenor: "Wir fahren zur EM 2016!"): die seit Jahren glühende Debatte über eine mögliche Auflösung der sky go Erste Liga bzw. eine Aufstockung der tipico Bundesliga. Diese fand vor allem bei Fußballexperten Ferdinand Milanovic besonderen Anklang. Herwig Drechsel: „Ich habe selbst bei Grödig in der zweiten Liga gespielt. Wenn du im Prinzip jedem Zuschauer persönlich die Hand geben kannst, sagt das eigentlich schon alles“. Bei diesem Thema kam die Talkrunde allerdings auch zu keiner gemeinsamen Lösung. Fazit: Wäre nur jedes Fußballspiel so spannend wie diese 90-minütige Kickerdiskussion!



Hitzige Diskussionen gab's beim Thema Aufstockung der Bundesliga.



Der Andrang zum fünften Hexenkessel war einmal mehr enorm.

Park Inn by Radisson-Manager Peter Haidvogl

entweder.

oder!



Das neue Donau-Vorstandsmitglied Peter Haidvogl

Pfeifen oder Klatschen?

Klatschen - positive Stimmung ist besser für die Mannschaft

Blau-Weiß oder Donau?

Donau - ein Verein mit langer Tradition

Stürmer oder Verteidiger?

Verteidiger - ein sicherer Rückhalt ist wichtig

Bier oder Wein?

Ein gutes Glas Wein passt immer - auch im Donaustadion!

4:4 oder 1:0?

1:0 - big Points sind entscheidend!

VIP-Club oder Stehplatz?

VIP-Club, um für den Verein zu netzwerken

Knacker oder Kaviar?

Knacker - die erinnert mich an meine Kindheit mit meinem Großvater

Heim- oder Auswärtsspiel?

Heimspiel = Hexenkessel!

OÖ Liga oder Regionalliga?

OÖ - Liga - in Zukunft Regionalliga, aber nur nach einer Ligen-Strukturreform



EIN SYMPATHISCHER UND SOLIDER OÖ-LIGIST

„Aus, Schluss, Projekt gescheitert! Es kam überraschend, dass die Blau-Gelben die im Sommer 2013 mit Transfers a la Wawra oder Fuchsjäger gezeigten Ambitionen Richtung Regionalliga schnell wieder im Wasserwald versenkten. Aber der unter Obmann Rainer Schütz nicht zuletzt wegen finanzieller Altlasten wieder eingeschlagene Weg der Jugend ist kein weniger sympathischer und Auch-LAZ-Trainer Andi Gahleitner in der aktuellen Situation der richtige! Wie auch die OÖ-Liga für Donau wohl genau „passt“. Auch hier kann man sich als Klub entwickeln und einen guten Namen machen, was in den letzten Jahren zweifelsohne passiert ist.

Oliver Gaisbauer
OÖ Kronen Zeitung Sportredaktion

Die Sanierung von Spiel- bzw. Trainingsfeld, der VIP-Klub, die Anzeigetafel: Infrastrukturell ist ebenso etwas weitergegangen wie etwa dank dem „Hexenkessel“ in der Öffentlichkeitsarbeit. Und die zahlreichen sozialen Projekte zeigen nicht nur gesellschaftliches Engagement, sondern spülen auch etwas Geld in die Klubkassa, die leider leer ist. Aber wie gesagt: Ein sympathischer, solider OÖ-Ligist zu sein ist etwas, das viele andere Vereine gerne wären!“



IN DIE VORBILDROLLE KATAPULTIERT

„Eine zielführende Strategie und die konsequente Umsetzung sind die Pfeiler für jene hervorragende Entwicklung, auf die ASKÖ TEKAEF DONAU Linz stolz sein darf. Mit professionellen Maßnahmen hat Blau-Gelb neue Maßstäbe für einen Amateurverein gesetzt und sich gleichsam in eine Vorbildrolle für andere Klubs katapultiert. Damit ist nicht nur – selbst im Fall eines temporären Ausbleibens des Erfolgs – das Festhalten an der sportlichen Philosophie gemeint, sondern vor allem das nachhaltige Investieren in die Infrastruktur sowie das Erschließen innovativer Kommunikationskanäle, das wesentlich zum hohen Grad der positiven Außendarstellung beiträgt. Nicht zuletzt deshalb hat der OÖ FUSSBALLVERBAND Donau Linz im Vereinscoaching-Programm als Best-Practice-Beispiel in punkto Marketing angeführt. Die Vielzahl an Herausforderungen, mit denen Amateurklubs gegenwärtig konfrontiert sind, meisterte man ebenso gut wie den schwierigen Spagat zwischen lokaler Verwurzelung und überregionaler Positionierung in Oberösterreich. In Addition mit dem funktionierenden Vereinsleben ist jedenfalls die Basis für eine langfristige positive Entwicklung gelegt.“

Raphael Oberndorfer
OÖFV-Presesprecher

Bleiben wir in Kontakt!

www.donau-linz.at
www.facebook.com/askoedonaulinz



TRADITION MIT VISION

„Die ASKÖ TEKAEF Donau Linz macht deutlich, dass eine Krise eine Chance sein kann. Nach dem Verlust wichtiger Sponsoren hat sich der Traditionsklub neu aufgestellt und vor allem seine Nachwuchsarbeit intensiviert. Motivierte Kinder sind – wenn die Betreuung und das „Rundherum“ passen – das bestverzinsteste Kapital, das ein Fußballverein haben kann. Außerdem funktionieren sie als Lebensversicherung. Donau Linz hat seinen Stammspieler in der höchsten oberösterreichischen Liga des Amateurfußballs also nicht zufällig „abonniert“. Abseits der sportlichen Performance zeigen die Kleinmünchener vor, dass einander Traditionsbewusstsein und modernes, visionäres Handeln nicht ausschließen. Was die neuen Medien betrifft, ist das Netzwerken von ASKÖ TEKAEF Donau Linz bundesligareif.“

Christoph Zöpf
Leitung OÖN Sportredaktion

Der Verein punktet auch mit seinem sozialen Engagement. Das aktuelle Projekt „Vielfalt bewegt“ ist eine Steilvorlage, die hoffentlich viele andere Sportvereine in städtischen Bereichen annehmen. Als „Fast-Krenglbacher“ tut es mir nur ein bisschen weh, dass uns Donau im Winter den Spielertrainer ausgespannt hat...“



TRADITION, ZUKUNFT UND VIEL MUT

„Mit der Entscheidung der Vereinsführung, Andreas Gahleitner zum Cheftrainer einer mit ohnehin vielen jungen Spielern gespickten Kampfmannschaft zu machen, bewies der Linzer Traditionsverein ASKÖ TEKAEF Donau einmal mehr Mut und Weitblick. Der erst 32-jährige kann sich mit seinem gesamten Team auf Bedingungen berufen, die sich sehen lassen können. Die Klubführung mit dem ideenreichen Langzeitmanager Kurt Baumgartner als eine der Speerspitzen schafft Voraussetzungen für einen Oberösterreich-Ligisten, die vorbildlich sind und über kurz oder lang noch weiter nach oben führen sollten. Wer auf den Donauplatz kommt, fühlt sich rundherum wohl. Gesellschaftlich und gastronomisch, die Verpflichtung von „Schweindalwirt“ Mario Mayer war eine hervorragende Idee, schafft Blau-Gelb eine Atmosphäre, die beispielgebend ist. Wie seit vielen Jahren wird Tips die Entwicklung von Askö TEKAEF Donau Linz auch in Zukunft mit besonderem Interesse verfolgen.“

Reinhard Spitzer
TIPS Redaktionsleiter Sport

Blau-Gelbe Pressestimmen

ASKÖ TEKAEF DONAU Linz geht beharrlich seinen Weg. Aber wie kommt dieser Weg bei Medien, Journalisten und Presseleuten an? Wir haben uns in den Redaktionen der City umgehört und die Meinungen zum Traditionsklub aus dem Süden von Linz abgefragt.



VORBILDLICHER WEG MIT JUNGEM TRAINER

„ASKÖ TEKAEF Donau Linz ist ein Verein, welcher große Tradition besitzt, auch weil man bereits eine Regionalliga-Vergangenheit vorzuweisen hat. Seit langer Zeit ist man ein fixer Bestandteil der höchsten Spielklasse des Bundeslandes und es gelang dabei mit beneidenswerter Regelmäßigkeit, sich relativ gut zu klassieren. Viele Akteure aus der unmittelbaren Umgebung verstärken die Reihen der Mannschaft. Außerdem wird großer Wert auf Eigenbauspieler gelegt, was auch das aktuell sehr niedrige Durchschnittsalter des Kaders unterstreicht. Um für nachhaltigen Erfolg zu sorgen, schenkt man der für den Verein sehr wichtigen zweiten Mannschaft große Aufmerksamkeit. Ein Agieren der 1b in der Bezirksliga belegt eben aufgestellte These. Gute Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz in den Medien (z.B.: Hexenkessel) sorgen für eine Erhöhung des Zuschauerzustroms bei Heimmatches. Schlussendlich überzeugt mich der nun eingeschlagene Weg mit dem jungen Trainer Andreas Gahleitner, welcher meines Erachtens aufgrund seiner bis vor Kurzem andauernden Karriere als Spieler weiß, wie mit seinen Schützlingen umzugehen ist.“

Sebastian Reiter
Chefredakteur OÖLIGA.at



IN VIELER HINSICHT DIE NUMMER EINS

„Höchsten Respekt dafür, was der ASKÖ TEKAEF DONAU Linz im Schatten der gehätschelten „Großklubs“ LASK und Blau-Weiß Linz auf die Beine gestellt hat. Bester Beweis ist die Heimstätte, die für viele als schönstes Stadion der Stadt gilt. Auch die Rolle des Klubs in Sachen Integration ist vorbildlich. Trotzdem bleiben die Klubverantwortlichen stets am Boden und gehen ihren Weg behutsam und Step by Step. Träumereien und damit verbundene Abstürze wie anderswo hatten und haben in Kleinmünchen zum Glück keinen Platz.“

Wilhelm Holzleitner
Stadtmagazin Ijnzider

Besser wirtschaften.

Gerade in schwierigen Zeiten.



- Richtig investieren
- Finanzen sanieren
- Verwaltung reformieren



Vizebürgermeister

Bernhard Baier

www.facebook.com/bernhard.baier.linz

Manager Kurt Baumgartner:

„ZU 100 PROZENT DONAU LINZ“



Ohne ihn läuft bei ASKÖ TEKAEF DONAU Linz gar nichts: Manager Kurt Baumgartner (52), der rund um die Uhr für den Klub läuft, kurbelt und unterwegs ist. Im Talk spricht „Baumi“ über die Pläne, Ziele und was es mit seinem ominösen Jogginganzug auf sich hat...

Kurt – vorweg: Mit Peter Rinder und Otto der Klub zwei große Freunde des Klubs verloren. Bitte um einen kurzen Nachruf.

Peter Rinder war 30 Jahre lang dabei. Sein Ableben war ein Schock. Otto Bruckner war als langjähriger Sponsor und Freund mit an Bord. Es ist eine Tragödie, zwei solche Verluste innerhalb einer Woche beklagen zu müssen.

Zurück zum Tagesgeschäft: Mit dem Trainerwechsel im Winter hat keiner gerechnet.

Für mich war das auch völlig überraschend. Aber aus seiner Sicht war die Entscheidung richtig: Wenn man als junger Trainer die Chance hat, bei einem renommierten Regionalligaklub Fuß zu fassen, muss man das auch tun. Gerald Scheiblehner war und ist ein Superbursche und wir bleiben auch Freunde.

Die heurige Saison steht unter dem Thema Budgetsanierung. Seid ihr im Plan?

Wir haben heuer weitere 40.000 Euro eingespart. Aktuell sind wir aber wieder im Vorwärtsgang und lukrieren Sponsoren, um das Budget im nächsten Jahr eventuell wieder leicht erhöhen zu können. Es schaut auf alle Fälle gut aus und wir sind auf einem positiven Weg.

Auch in Sachen Stadionnamen gelang im Winter ein guter Deal.

Der Name unserer Heimstätte ist seit fünf Jahren vakant, zu Ehren Peter Rinders haben wir sie aber dennoch weiter nach ihm benannt. Jetzt sind wir im Gespräch, den Namen für zehn Jahre an die LINZ AG zu verkaufen. Die genaue Bezeichnung wissen wir noch nicht – es wird in Richtung „ASKÖ Donau Linz AG Arena“ oder so ähnlich gehen.

Sportlich steht der Klub heuer im soliden Mittelfeld. Zufrieden damit?

Ja, auf jeden Fall. Man darf nicht vergessen, wir haben eine extrem junge Mannschaft. Dazu hatten wir etwas Verletzungspech. Ich glaube aber dennoch, dass wir besser aufgestellt sind als im Herbst.

Aktuell steht das Team auch Rang acht. Was geht da noch im Frühjahr?

Es ist alles verdammt eng. Nach hinten ist nicht viel Abstand, aber auch auf Platz drei fehlen nur drei Punkte. Mit einem einstelligen Tabellenplatz bin ich für heuer aber absolut zufrieden.

Im Hintergrund laufen auch sicher bereits die Planungen für die kommende Saison?

Anfang Mai wollen wir mit der Kaderplanung fertig sein. Ich hoffe es gelingt uns, den Stamm der Mannschaft zu halten. Außerdem gibt es eine Liste von 20 jungen, aufstrebenden Spielern, die alle zu uns wollen, wir werden wieder eine super Truppe haben, das kann ich jetzt schon sagen.

„ICH BRAUCHE IMMER VOLLGAS – DAS GILT IM BERUF GENAUSO WIE BEI DONAU LINZ“

In puncto Förderungen und „stadtnahen“ Sponsoren kann Donau mit dem LASK und anderen nicht mithalten. Frustriert das nicht?

Ich bin da überhaupt nicht neidisch. Natürlich geht's in der Ersten Liga mit Profibetrieb um ganz andere Summen. Wir sind auf einem guten Weg, bei uns helfen so viele Leute mit, jeden Tag tut sich etwas mit neuen Sponsoren, darum mache ich mir keine Sorgen oder schiele auf andere.

Die Donau-Heimstätte ist Stück für Stück zum Schmuckkästchen geworden. Wird's noch weitere Verbesserungen geben?

Natürlich haben wir noch sehr viele Ideen und Pläne, die Umsetzung ist vor allem eine finanzielle Frage. Was heuer noch passiert: Bereits beim zweiten Heimspiel im Frühjahr eröffnen wir den neuen VIP-Club auf der Haupttribüne, wo 78 neue Sesseln dazukommen und der ganze VIP-Bereich ein Facelifting erhält.

Die Fans verlange natürlich immer nach Titeln und Aufstieg. Du als Manager auch?

17 unserer 22 Kaderspieler wollen in die Regionalliga aufsteigen, das sagt schon einiges. Zeitrahmen gibt es keinen. Wir wollen nur aufsteigen, wenn wir wissen, dass wir es uns leisten können und das Umfeld passt.

Gibt es irgendein Fernziel, nach dessen Erreichung auch du dich zurücklehnest und sagst „Das war's“?

Ich brauche einfach immer Vollgas, das gilt im Beruf genauso wie bei Donau Linz. Aber wenn ich am Abend heimkomme und meinen Jogginganzug an habe, fällt der Schalter. Da wird dann auch das Handy ausgemacht, ich lehne mich zurück und bin nur mehr für meine Frau da.

Wäre ein ähnlicher Job bei einem Bundesligaklub denkbar, wenn das Angebot passt?

Außer statt Ulli Hoeneß beim FC Bayern München würde ich bei keinem anderen Klub der Welt anheuern wollen (lacht). Das ist auch ziemlich einfach erklärt: Ich brauche einen hundertprozentigen Bezug zum Verein – und den haben ich nur bei Donau Linz. Außerdem hat mein Vater am Sterbett zu mir gesagt „Schau auf mei' Donau“. Ich habe ihm versprochen, das zu tun, solange ich lebe. Und das halte ich auch ein.



Rapsöl **Rapsöl** 100% reines Rapsöl

ASKÖ DONAU LINZ GEGRÜNDET 1932

Weinkellerer
LENZ MOSER



Teamposter Frühjahr 2015

ASKÖ DONAU U LINZ 1932



„In Ihrem Leben sind Ihnen viele Dinge wichtig. Nur manche davon kann die Stadtpolitik beeinflussen. Wir arbeiten jeden Tag dafür, dass das „Drumherum“ in Linz passt und Sie gerne hier leben.

Linz ist eine offene und moderne Stadt, die Ihnen viele Möglichkeiten bietet. Aber es gibt noch viel zu tun. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben schreiben Sie mir bitte an klaus.luger@mag.linz.at oder auf facebook.“


Klaus Luger
 Bürgermeister der Stadt Linz

www.linz.at; Bezahlte Anzeige

linz
verändert

DAS HABEN SIE VON UNS:
 EIN STARKES BEKENNTNIS
 ZUR REGION.

Christa Ennsgraber,
 Privatkundenbetreuerin



Liegt Ihnen Oberösterreich am Herzen? Uns auch! Darum setzen wir von der VKB-Bank seit jeher auf ein Bekenntnis zur Regionalität. Denn so stärken wir nicht nur die heimische Wirtschaft, sondern letztlich auch unser aller Fundament für eine erfolgreiche Zukunft. Fragen Sie Ihren VKB-Berater ganz in Ihrer Nähe, was in Oberösterreich wirklich zählt.

www.vkb-bank.at

VKB | BANK
 ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK

Bezahlte Anzeige



Michael Hayböck
Foto: Plohe



Nathalie Schwarz
Foto: Pröll

Sport hat Zukunft in Oberösterreich!

Das Land Oberösterreich bietet seinen Athletinnen und Athleten beste Voraussetzungen, um sportlich erfolgreich sein zu können!

- » Optimaler Zugang zum Spitzensport durch die Schulmodelle BORG und HAS für Leistungssport, die Skihauptschule Windischgarsten sowie mehr als 25 Hauptschulen mit sportlichen Schwerpunkten
- » Hochwertiges und flächendeckendes Trainingsangebot in den Oö. Leistungszentren
- » Olympiazentrum Sportland Oberösterreich – Professionelle Rahmenbedingungen für unsere Spitzensportlerinnen und -sportler
- » Modernes Ski-Nachwuchszentrum in Hinterstoder, Top-Ski-Sprunganlagen in Hinzenbach und Höhnhart

 www.sportland-ooe.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

SPORT OÖ
 Land Oberösterreich · Upper Austria

bezahlte Anzeige

Nachwuchstrainer, Marketing-Profi & Kamera-Künstler

Seit sechs Jahren ist Christian Wagner im Team des ASKÖ TEKAUF DONAU Linz mit an Bord. Neben den professionellen Fotos – im Archiv finden sich mittlerweile bereits 19.000 – ist der Werbeprofi auch für den Internetauftritt und die Facebook-Betreuung zuständig.

Mein Sohn Collin begann 2009 in der U6 bei Donau zu Kicken an. Da war der Weg zur Nachwuchstrainerausbildung nicht mehr weit“, erzählt Wagner über seinen Einstieg bei Donau Linz. Doch bald merkte der ausgebildete Werber und Grafiker, dass bei Donau auch in Sachen Marketing einiger Nachholbedarf bestand. Und so entstand unter seiner Mitwirkung ein neues Logo, ein Corporate Design und eine neue Homepage. „Sogar eine Smart Phone App haben wir entwickelt, was eine kleine Weltsensation für die vierthöchste Spielklasse ist“, grinst Wagner. „Donau ist für mich so etwas wie eine zweite Familie, das Umfeld ist perfekt und jeder ist für jeden da. Und wirklich klasse ist, dass hier speziell den jungen Kickern eine echte Chance gegeben wird.“ www.christian-wagner.at



Eine der Säulen bei Donau Linz: Christian Wagner.

Andreas Gahleitner – der neue Mann auf der Donau-Bank:

„DAS GESAMT-PAKET PASST!“



Name: Andreas Gahleitner
Geboren: 30. März 1982
Job: Trainer ASKÖ TEKAEF DONAU Linz
Philosophie: „Wenn wir aus jedem Training das Optimum herausholen, werden wir eine erfolgreiche Mannschaft sein.“
Das mag ich: Fußball, Sonne, Strand.
Und das nicht: Unehrllichkeit, faule Spieler, Egoismus.
Laufbahn: 1999-2002 FC Wels (RLM) 2002-2003: FAC Wien (RLO) 2003-2006: ATSV Sattledt (OÖ Liga) 2006-2009: SV Gmunden (OÖ Liga/RLM) 2009-2013: Edelweiß Linz (Landesliga, OÖ Liga) 2013-2014: Hertha Wels (Bezirksliga)
Trainer: 2014: Krenglbach (Spielertrainer, I. Klasse) Seit 01/2015 bei ASKÖ TEKAEF DONAU Linz

Andreas Gahleitner, du bist seit dem Jahreswechsel neuer Headcoach bei ASKÖ TEKAEF DONAU Linz. Schon angekommen im neuen Job?

Ja ich bin schon mehr als angekommen. Die Arbeit hier mit den Jungs macht einen Riesenspaß. Jeder geht voll mit und man spürt richtig, wie alle an einem Strang ziehen.

Mit deinen knapp 33 Jahren bist du ein relativ junger Trainer. Ist das in der Arbeit mit älteren Spielern manchmal ein Problem?

Bei uns spielt das überhaupt keine Rolle. Außer dem sind die meisten Spieler bei uns Anfang/Mitte 20., also stellt sich das Problem überhaupt nicht.

Die Kehrseite der Medaille: Du hast deine Karriere als Spieler sehr bald beendet. Wurmt dich das irgendwie?

Nein eigentlich nicht. Für mich war in den letzten paar Jahren klar: Wenn kein gutes Angebot aus einer höheren Liga kommt, werde ich mich aufs Trainerge-

schäft konzentrieren. Mit 32 aufhören ist auch ganz okay, denke ich – außer man will in der Innenverteidigung spielen oder im Tor stehen :-)

Wie läuft das Zusammenspiel mit der Vereinsführung und Manager Kurt Baumgartner? „Baumi“ gilt ja als sehr impulsiv.

Baumi ist ein komplett „grader Michl“, die Zusammenarbeit ist perfekt. Es gibt auch keinen Druck von oben oder das Schielen auf schnelle Erfolge. Das Augenmerk liegt vielmehr auf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung – und das ist auch gut so.

Was macht für dich das Besondere bei ASKÖ TEKAEF DONAU Linz aus?

Das Umfeld ist in dieser Liga beispiellos, dazu die vielen Aktivitäten außerhalb des Spielfeldes, oder die ganz spezielle Weihnachtsfeier, das Augenmerk auf den Nachwuchs. Und dass zu einem Testspiel nach Salzburg ein ganzer Bus mit 50 Fans mitfährt, ist auch nicht alltäglich. Das Gesamtpaket passt hier zu hundert Prozent!

Ebenfalls ungewöhnlich: Sowohl Klub als auch du bist nach wie vor mit dem Ex-Trainer Scheiblehner sehr verbunden.

Scheibi und ich haben ja selber noch zusammen gekickt, wir tauschen uns auch jetzt am Telefon immer wieder regelmäßig aus. Unser Verhältnis ist mehr als freundschaftlich, es passt einfach.

Die lange Winterpause – wurde sie aus deiner Sicht optimal genutzt?

Im Prinzip haben wir unser Plansoll erfüllt, leider hat uns das Verletzungspech etwas heimgesucht. Das macht mir ein paar kleine Sorgen. Zum Glück haben wir unter den Jungen einige interessante Alternativen, die jetzt ihre Chance nutzen können.

Wie sieht bei euch eine klassische Trainingswoche aus – in der Vorbereitung bzw. während der Meisterschaft?

Wir trainieren viermal die Woche und spielen einmal. In der Vorbereitungsphase ist es ähnlich, da trainieren wir dreimal und haben zwei Matches.

Und was können die Fans im Frühjahr erwarten: Offensiv-Feuerwerke oder Catenaccio?

Ich will im Frühjahr auf jeden Fall offensives Pressing spielen lassen. Das bedingt, dass wir offensiv verteidigen und die Bälle möglichst weit vorne gewinnen. So haben wir automatisch eine gute Voraussetzung, gleich Gegenangriffe einleiten zu können. Ich denke, dass wir dazu auch die Spieler haben.

In der Tabelle stehen die Donauraner im Niemandsland der Tabelle (Rang 8). Welche Ziele kann es für das Frühjahr 2015 geben?

Naja, man muss schon ein bisschen vorsichtig sein. Außer den Top zwei und Nachzügler Bad Goisern sind alle relativ eng beieinander. Wichtig wird sein, gleich am Anfang mal fleißig Punkte zu sammeln, um nach hinten nix anbrennen zu lassen, dann kann man die Meisterschaft etwas entspannter sehen und schon Richtung neue Saison planen.

Finanziell kann ASKÖ TEKAEF DONAU Linz mit anderen Klubs nicht mithalten. Gibt es da auch mal Frust in Sachen Kaderplanung?

Geld spielt im Fußball natürlich immer eine Rolle. Ich glaube aber, dass unser Weg mit vielen jungen Spielern nicht nur der günstigere, sondern auf Dauer auch der bessere ist. Das entspricht auch zu hundert Prozent meiner Philosophie.

Und schielst du schon in Richtung neue Meisterschaft? Welche Ziele wird es da geben?

Dazu ist es noch zu früh. Jetzt liegt das Augenmerk auf einem guten Start in die Meisterschaft. Bis zum Sommer kann sich noch viel tun.

Und deine persönliche Lebensplanung? Geht diese in Richtung Profi-Trainer oder soll es eher die „wichtigste Nebensache der Welt“ bleiben?

Meine komplette Ausbildung geht in die Richtung hauptamtlicher Trainer: Ich habe erst Sportwissenschaften studiert und mittlerweile auch die A-Lizenz gemacht. Ich will das Traineramt zu meinem Beruf machen, bzw. ist das mittlerweile eh schon fast. Das Ziel, Profitrainer zu werden, ist da. Man muss aber auch realistisch bleiben, denn der Weg ist steinig und es gibt nur sehr wenige interessante Jobs in Österreich. Aber auch als Spartentrainer bei einem Profiverein ist eine sehr spannende Herausforderung.

Gibt's einen großen Wunschklub, wo du mal als Trainer tätig sein willst?

Ich glaube, es wäre für einen Trainer-Neuling etwas vermessen, jetzt von einem internationalen großen Klub zu träumen. Jetzt steht für mich ASKÖ TEKAEF DONAU Linz im Vordergrund – und das hoffentlich noch sehr, sehr lange!





Zwei große Donauraner sind tot. Peter Rinder verstarb am 26. Februar 2015 nach langem schwerem Leiden im 69. Lebensjahr. Nur wenige Tage später – am 02. März – verstarb der langjährige Sponsor und Freund des ASKÖ TEKAEF DONAU Linz, Otto Bruckner kurz vor seinem 75. Geburtstag.

PETER RINDER: HAUPTSPONSOR – PRÄSIDENT – OBMANN – EHRENPRÄSIDENT

Mit Peter Rinder verliert der Klub einen großen Mann, der wie kaum ein anderer die letzten Jahrzehnte der ASKÖ TEKAEF DONAU Linz geprägt und gestaltet hatte. Bis zuletzt war Peter Rinder ein großer Unterstützer der ASKÖ TEKAEF DONAU Linz. Mitte der 1970er Jahre war er als Jungunternehmer schon Hauptsponsor der Donau. In seiner Ära wurde 1976 der damalige österreichische Topstar Gerhard Stumberger als Spielertrainer verpflichtet – und nach dem Abstieg in die 2. Landesliga gelang der sofortige Wiederaufstieg 1977. In weiterer Folge bekleidete Peter Rinder die Funktion des Präsidenten und zeitweise auch jene des Obmanns. Bis zuletzt war er Ehrenpräsident der ASKÖ TEKAEF DONAU Linz.

Ohne seine finanzielle Unterstützung hätte der Verein wahrscheinlich den Weg wie vieler anderer Traditionsvereine in die Bedeutungslosigkeit angetreten. Selbst als ihn im Jahre 1992 ein schwerer

Schlaganfall gesundheitlich stark beeinträchtigte, war ihm seine Donau immer noch ein Anliegen. Und auch als er sich aus dem aktiven Geschäftsleben zurück zog, blieb er bis zuletzt großzügiger Unterstützer und Förderer speziell des Nachwuchses der Blau-Gelben. So wurde ihm zu Ehren auch das Internationale Weihnachts-Nachwuchsturnier nach ihm benannt. Die Donaufamilie trauert um einen großen Donauraner und wird ihn stets in Erinnerung behalten – für immer:

OTTO BRUCKNER: TRAUER UM EINEN LANGJÄHRIGEN SPONSOR UND FREUND DES ASKÖ TEKAEF DONAU LINZ

Otto Bruckner war Senior-Chef der VOG Gruppe und damit Eigentümer der Lenz Moser Weinkellerei und Rapso Ölmühle. Otto Bruckner war über viele Jahre Freund, Sponsor und großzügiger Unterstützer unseres Vereins. Auch ihn werden wir stets in Erinnerung behalten.



Peter Rinder



Otto Bruckner



Das junge Team der U19-Mannschaft von ASKÖ TEKAEF DONAU LINZ will im Frühjahr 2015 durchstarten.

Wochen der Wahrheit

Nicht ganz nach Wunsch lief es für die U19-Mannschaft von ASKÖ TEKAEF DONAU Linz: Trotz guter Ansätze und einiger Achtungserfolge überwinterte man in der Bezirksliga Nord am Tabellenende. Dennoch ist die U19-Mannschaft ein ganz wichtiger Baustein für die Förderung junger Talente. In erster Linie sollte die zweite Kampfmannschaft der Blau-Gelben als Sprungbrett ins „Einserteam“ dienen.

Mit dem neuen Trainer Patrice M'bock herrscht Aufbruchstimmung bei den „Donau-Juniors“. Der ehemalige Pasching-Profi war vorher im Nachwuchs tätig und „ist der richtige Mann für unser junges Team“, heißt es seitens des Vorstandes. Nach Enrico Hoflehner und Stefan Auer ist damit zwar bereits dritte Trainer innerhalb kurzer Zeit am Steuer, aber das liegt auch an der großen Herausforderung der Aufgabe.

Schwieriger Herbst

Hinter dem Team liegt ein schwieriger Herbst mit vielen verletzten Spielern. Zudem stellten die Blau-Gelben das jüngste Team in der Bezirksliga Nord. So manche Niederlage ist daher auch mit der fehlenden Erfahrung zu erklären. Punktemäßig bestehen jedenfalls noch alle Chancen auf den Klassenerhalt. Unsere Young-Stars liegen derzeit zwar auf dem 14. und letzten Platz, auf den rettenden 12. Rang fehlen aber nur zwei Punkte. Im Frühjahr soll zudem mit dem erfahrenen Neuzugang Mladen Colic (kam vom FC Edt) und Kapitän Safet Bejic ein Durchmarsch in sichere Tabellensphären gelingen.

„Patrice ist bereits der dritte Trainer in dieser Saison. Wir hoffen nun so schnell wie möglich Kontinuität am Trainer- und Spielersektor hinzubekommen. Wir werden alles daran setzen und sind zudem überzeugt, die Klasse halten zu können. Für die Entwicklung unserer Spieler wäre das natürlich sehr wichtig“, hofft auch Donau-Marketingboss Günther Redl Junior auf goldene Zeiten.



Mit dem neuen Coach Patrice M'bock soll der Umschwung in der Bezirksliga Nord gelingen.



1.000 Jahre, ein Team

Alt, aber gut: Ein paar Mal im Jahr treffen sich sich die Donau-Oldboys, um sich mit Gleichaltrigen anderer Klubs, die ebenfalls noch nicht mit dem Mobilisator unterwegs sind, zu messen. „Leider

haben immer weniger Vereine eine Seniorenmannschaft, die gegen uns antritt. Es könnte aber auch sein, dass wir zu stark sind und auch optisch noch als OÖ Liga-Team durchgehen könnten“, glaubt

Donau-Oldboys-Pressesprecher Jürgen Schuster, dessen Team mittlerweile locker auf 1.000 Jahre Fußballerfahrung zurückgreifen kann. Ans Taubenfütern denken die grauen Bomber noch lange nicht!

GEMEINSAM FÜR UNSER LINZ Mehr Lebensqualität durch Sicherheit und Ordnung

Wir leisten täglich unseren Beitrag. Die Linzer **Berufs-, die Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren** sind rund um die Uhr für die Bevölkerung im Einsatz. Allein im Jahr 2014 wurden durch die Berufsfeuerwehr bei **3.944 Einsätzen** Sachwerte in der Höhe von rund **16,3 Mio. € gerettet** – von unbezahlbaren Menschenleben gar nicht erst zu sprechen...

Auch mit dem **Ordnungsdienst** verbessern wir seit September 2010 die Lebensqualität in Linz: Intensiver Kontakt mit den Bürgern und konkrete Erfolge, wie die **Halbierung der Hundebisse** und **verhinderte Straftaten** (Raub, Diebstahl oder Raufhandel) bestätigen den täglichen Einsatz.



Stadtrat Detlef Wimmer

Seit **Jänner 2015** kontrollieren die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes auch die **gebührenfreien Kurzparkzonen**. Dadurch **entlasten** sie die **Polizei** und sorgen für mehr **freie Parkplätze**.

Erreichbar für Ihr Anliegen ist der Ordnungsdienst unter: **0732/7070-6066** oder **office@ordnungsdienst.linz.at**



Bezahlte Anzeige

Sicherheitsstadtrat Detlef Wimmer



Nach dem Sieg im Vorjahr gab's heuer eine erneute Top-Platzierung.



Rang 3 – und zufriedene Gesichter beim Donau-Führungskreis.



Und natürlich stärkt so ein Turnier auch den Zusammenhalt innerhalb des Teams.



Auch die Spiele der anderen Teams wurden interessiert verfolgt.

Rang 3: Donau im Hallencup einmal mehr voll dabei

Bei der 5. Auflage des OÖ Hallencups wurde es zwar nichts mit der erhofften Titelverteidigung, mit dem dritten Rang gelang den Kleinmünchnern aber erneut ein mehr als respektables Ergebnis. Nachdem die Blau-Gelben in der Gruppenphase souverän ins Semifinale eingezogen waren, setzte es im Halbfinale gegen Grieskirchen eine unglückliche 2:3-Niederlage. Im Spiel um Platz drei agierten die Blau-Gelben gewohnt souverän.

In der Gruppe A der Finalphase des 5. OÖ Auto Günther Hallencups in Traun spielten die Kleinmünchner wie bereits in der Vorrunde sehr dominant und qualifizierten sich gegen SV Sierning, SV Bad Ischl und USV Neuhofer/Ried Amat. souverän als Gruppensieger für das folgende Halbfinale. In der Vorrunde mussten sich die Blau-Gelben gegen den SV Pöttinger Grieskirchen aber dann denkbar knapp geschlagen geben.

Stadl-Paura holt Titel

Nachdem in 15 Minuten regulärer Spielzeit kein Sieger ermittelt werden konnte, waren es die Grieskirchner, die durch ein „Golden Goal“ in der Überspielzeit den Einzugs ins Finale für sich verbuchen konnten. Im Finale mussten sich die Trattnachalter dem Herbstmeister der OÖ-Liga ATSV Stadl-Paura mit 3:4 n.V. geschlagen geben. Im kleinen Finale um den dritten Platz agierten die Blau-Gelben wieder gewohnt souverän: Der SV CNC Glück Sierning wurde klar mit 4:1 vom Parkett gefegt.

Edwin Skrgic räumt alles ab

Der überragende Mann des Turniers war Edwin Skrgic: Neben der Auszeichnung zum besten Spieler des Turniers krönte sich der 19-jährige mit 15 (!) Volltreffern überlegen zum Torschützenkönig. Chef-Trainer Andi Gahleitner war mit den erbrachten Leistungen der Mannschaft sehr zufrieden: „Der Hallencup hat unheimlich Spaß gemacht, meine Mannschaft hat guten Fußball geboten, womöglich hätten wir uns sogar noch ein bisschen mehr verdient, doch in der Verlängerung ist dann immer jeder Ausgang möglich“, so Gahleitner.

„Die Unterstützung der Donau-Fans war top“

Wie schon in den letzten Jahren war der Support der Donau-Fans überragend. Chef-Trainer Andreas Gahleitner kam zum ersten Mal in den Genuss dieser einmaligen Unterstützung: „Ich hatte den Eindruck, dass die Leistung unserer Fans meinen Spielern einen zusätzlichen Schub gab. Vor allem am Finaltag war die Halle ein Hexenkessel. Vielen Dank für diese tolle Unterstützung“, so Gahleitner. Die Belohnung für den engagierten Auftritt der Donauraner: ein 2.000 Euro-Scheck für den dritten Platz.

VIERTELFINAL-KRACHER!



Super-Lauf für die Donauraner im Baunti-Landescup: Nach einem 4:2 Auswärtssieg gegen SK St. Magdalena zogen die Blau-Gelben ins Viertelfinale ein, das am 07. April 2015 gespielt wird. Dort wartet mit OÖ Liga-Topklub Stadl-Paura eine Mega-Herausforderung – und das noch dazu auswärts. Dem Landescup-Sieger winken nicht nur 10.000 Euro, sondern auch die Teilnahme am ÖFB-Cup 2015/16.



Stadl-Paura gegen ASKÖ TEKAEF DONAU Linz – in diesem Duell steckte bereits in der Meisterschaft einiges an Brisanz drin.

Abgesehen vom neuen Namen - die Produktlinie Baunti wird von Bewerbs-Hauptsponsor Brauerei Baumgartner massiv forciert - gibt es seit der letzten Saison einige wesentliche Änderungen: In den ersten drei Runden wird die Auslosung nach regionalen Kriterien vorgenommen. Der Bewerb ist mit sensationellen 23.000 Euro dotiert, der Sieger erhält allein einen fetten 10.000 Euro-Scheck sowie einen garantierten Startplatz im ÖFB Samsung Cup 2015/16. Das absolute Topspiel im Viertelfinale lautet ATSV Stadl-Paura gegen ASKÖ TEKAEF DONAU Linz. Sollte die Gahleitner-Elf gewinnen, wartet im Halbfinale der Sieger aus der Partie SV Bad Schallerbach gegen den SV Gmunden. Das Viertelfinale steigt am Dienstag, den 07. April um 19 Uhr in Stadl-Paura, das Halbfinale am 30. April und das Finale – hoffentlich mit blau-gelber Beteiligung – am 14. Mai 2015.

Bisher gespielt:

1. Runde: Union Perg - ASKÖ DONAU Linz 0:2 n.V. (0:0, 0:0)

Torfolge: 0:1 Christoph Oberegger (102.), Edwin Skrgic (120.)

2. Runde: Union Naarn - ASKÖ DONAU Linz 2:5 (0:1)

Torfolge: 0:1 (12.) Efendioglu, 0:2 (48./FE) Vidackovic, 0:3 (49./ET) Bauernberger;

0:4 (53.) Skrgic, 0:5 (71.) Cotic, 1:5 (77.) Cavusoglu, 2:5 (83./HE) Rametsteiner

Achtelfinale: SK St. Magdalena - ASKÖ DONAU Linz 2:4 (1:2)

Torfolge: 1:0 (6.) Wurmlinger, 1:1 (40.) Skrgic, 1:2 (44.) Skrgic, 1:3 (71.) Skrgic,

1:4 (83.) Skrgic, 2:4 (89. ET) Wimmer:

Be a VIP!

Ein echter Hit ist der VIP-Klub im Peter-Rinder-Stadion: Mit bester Sicht aufs Spielfeld lassen sich in angenehmer Atmosphäre gesellschaftliche und berufliche Kontakte knüpfen. Inklusiv sind Getränke, ein Buffet von immer wieder wechselnden Top-Gastronomen, ein reservierter Parkplatz sowie ein Sitzplatz auf der VIP-Tribüne. Auf Wunsch können Sie Ihr Unternehmen auch im Rahmen eines Spielsponsorings zielgenau im VIP-Klub präsentieren. Das VIP-Jahresabo ist bereits um EUR 450,- zu haben (Tageskarte EUR 45,-).

Kontakt: Rainer Schütz, Tel. 0664 8467776
Mail rs@rainerschuetz.at



Die Kinder- und Jugendhilfe OÖ ist für alle in der Familie da

Bezahlte Anzeige



Familien stützen

■ Es ist der Herzenswunsch aller Eltern, dass ihre Kinder zu reifen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen. Wir beraten Eltern, damit Schwierigkeiten in der Familie gemeinsam bewältigbar bleiben.

Ihre
 Sozial-Landesrätin
www.sozial-landesraetin.at

Kinder- und
 Jugendhilfe
 Oberösterreich

www.kinder-jugendhilfe-ooe.at

LEBENSSTADT...

...bedeutet auch die Wahlfreiheit aus über 300 Sportvereinen

„Die **ASKÖ Donau Linz** zählt zu den traditionsreichen Vereinen aus dem Linzer Süden und trägt seit 1932 zur Sportbegeisterung in der Landeshauptstadt bei.

Ich wünsche eine erfolgreiche Herbstsaison!“

Stefan Giegler
 Sportstadtrat

Sportstadt Linz

www.linz.at/sport

linz
 verändert



Datapress GmbH

4020 Linz, Industriezeile 36/3
Tel. 0732 / 77 77 95 - 0
Fax 0732 / 77 77 95 - 5
E-Mail office@datapress.at
www.datapress.at

Datapress
eine druckwelt - ein partner